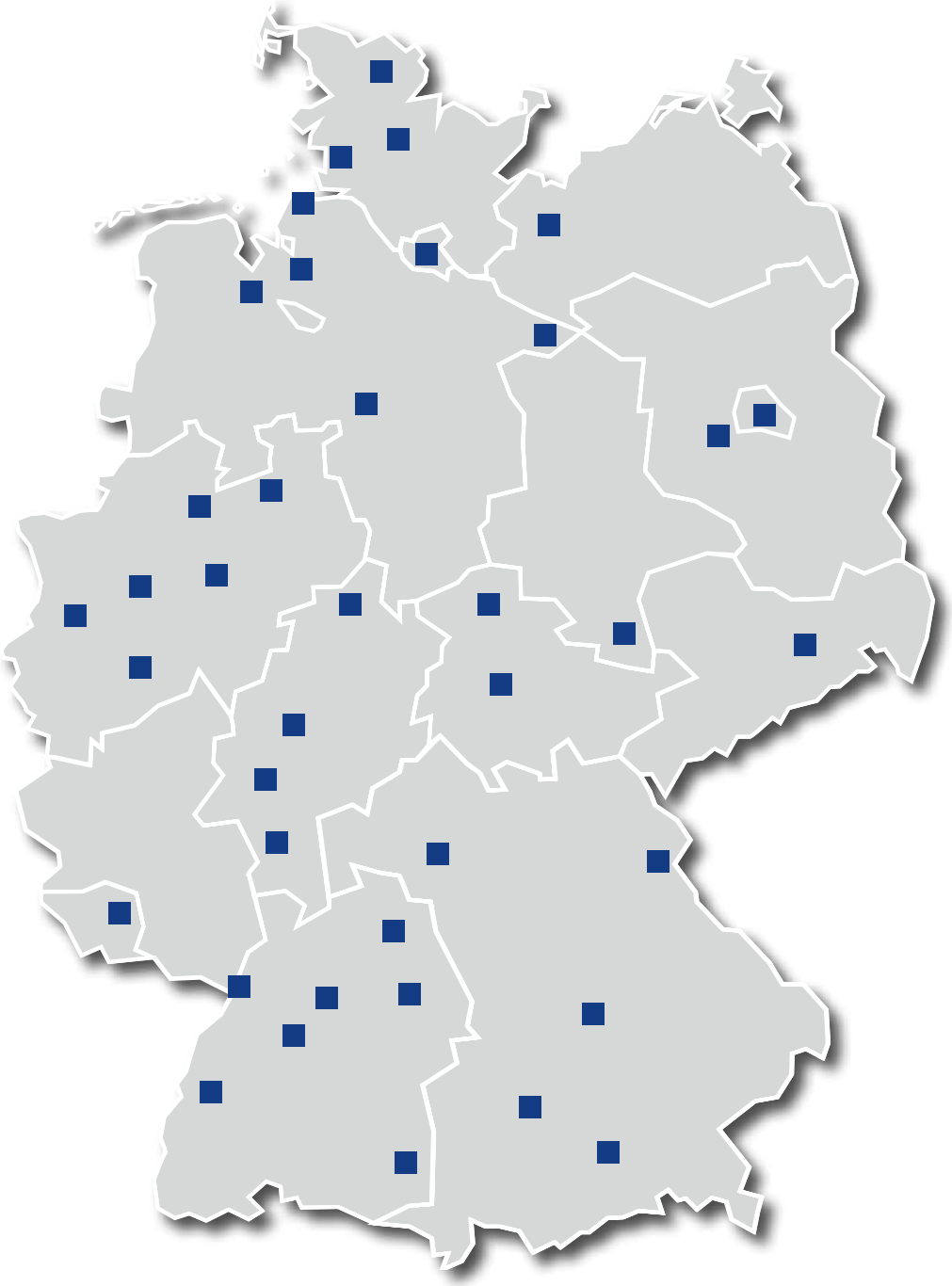
Heft 95 / 2018

GEGEN VERGESSEN FÜR DEMOKRATIE



Schwerpunkthema:

Regionale Arbeit

weitere Themen:
- **Der Allgemeine Jüdische Arbeiterbund**
- **Das vergessene Massaker von Maillé**

Informationen zur politischen Bildungsarbeit

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Julia Wolrab

Mitgliederversammlung und Preisverleihungen in Hannover 2018

Am 25. November 2017 fand die Mitgliederversammlung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Regionshaus der Region Hannover statt. Michael Dette, stellvertretender Regionspräsident der Region Hannover, begrüßte die Mitglieder und bedankte sich für das herausragende Engagement des Vereins. Die Erinnerungsarbeit stelle auch für die Region Hannover eine wichtige Aufgabe dar. Die Gedenkstätte Ahlem, die am Sonntag von den Mitgliedern besucht werden konnte, sei dafür nur ein Beispiel.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach hob im Bericht des Vorsitzenden die großen Herausforderungen hervor, die auf Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vor dem Hintergrund des erstarkenden militanten Nationalismus und Populismus noch zukommen würden. Mit 480 Veranstaltungen im Jahr, zahlreichen Projekten und vielen engagierten Mitgliedern habe sich die Vereinigung auch in diesem Jahr Strömungen entgegengestellt, die demokratische Grundsätze ablehnen.

Einen Höhepunkt der Mitgliederversammlung in Hannover bildete der Besuch des Ehrenvorsitzenden und Bundespräsidenten a. D. Joachim Gauck. Er warb für ein stolzes und selbstbewusstes Eintreten für demokratische Werte und betonte, dass die Fähigkeit zum Guten die Fähigkeit zum Bösen in dieser gefestigten Demokratie überwinden würde. Gegen Vergessen heiße deshalb auch, nicht zu vergessen, wie aus tiefstem Unrecht eine überaus stabile, rechtsstaatlich geformte Demokratie erwachsen sei und was diese der Gesellschaft ermögliche. Um in Zukunft noch mehr Menschen eine Alternative zu nationalen und rechtspopulistischen Antworten geben zu können, bedürfe es schließlich der Bereitschaft, sich neue Formen von Sprache und Kommunikation anzueignen, im Sinne einer „erhellenden Vereinfachung".

Am Nachmittag folgte mit einem inhaltlichen Impuls durch Prof. Dr. Dierk Borstel von der Fachhochschule Dortmund eine Diskussion über die Frage, welchen Beitrag die Vereinigung zur Stärkung der Demokratie leisten könne und müsse. Borstel plädierte dafür, unbewusste Hürden der Bürgerlichkeit abzubauen, die es bestimmten Menschen erschwere, an Themen und Diskussionen in der Gesellschaft teilzuhaben. Darüber hinaus sieht Borstel eine Stärke darin, aus einer neuen, aufsuchenden und wertschätzenden Haltung heraus den Menschen zuzuhören und sie in ihren Fragen und Belangen ernst zu nehmen. Dazu gehöre auch, sich immer wieder selbstkritisch zu hinterfragen und statische Denkmuster von „Wir sind die Guten – die anderen die Bösen" aufzubrechen.

Prof. Dr. Dierk Borstel sprach über den Beitrag der Vereinigung zur Stärkung der Demokratie.

Fotos: Harry Soremski

Der Ehrenvorsitzende Joachim Gauck warb für ein selbstbewusstes Eintreten für demokratische Werte.

Im Rahmen der Sitzung der Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen am Vorabend der Mitgliederversammlung wurden Ernst Klein und Andreas Dickerboom für ein weiteres Jahr im Amt der RAG-Gesamtsprecher bestätigt.

Preisverleihung Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Das Projekt „überLAGERt" des Landesjugendrings Brandenburg e.V. wurde in Hannover mit dem Waltraud-Netzer-Jugendpreis ausgezeichnet. Damit würdigt der Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie das besondere Engagement von etwa 40 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach einem Aufruf der Beratungsstelle Zeitwerk des Landesjugendrings Brandenburg e.V. seit Anfang 2017 selbstbestimmt die Geschichte von vier KZ-Außenlagern in Brandenburg erforschen. »

Das Projekt „übeLAGERt“ wurde mit dem diesjährigen Waltraud-Netzer-Jugendpreis ausgezeichnet.

Neele Dreißig vom Projekt „überLAGERt“ im Gespräch mit Moderator Christoph Heubner, Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Fotos: Harry Soremski

» Bei einer Gesprächsrunde zu Ehren der Preisträger verdeutlichten die Jugendlichen, wie wenig vor Ort von den Verbrechen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft stattgefunden haben, heute noch bekannt ist. Dies wollten die Jugendlichen mit ihrem Projekt ändern und stellten ihre ganz eigenen Fragen an die Geschichte.

Uta Leichsenring, Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., betonte im Rahmen der Preisverleihung, dass die Jugendlichen, indem sie ihre Ergebnisse anderen Menschen in ihrer Region auf kreative Weise nahebringen, Selbstwirksamkeit erfahren und Verantwortung übernehmen würden. „Sie graben Geschichte und Geschichten aus und setzen sich dadurch für Freiheit und Demokratie ein – heute und hoffentlich auch, wenn sie älter sind“, so Leichsenring weiter.

Professionell begleitet recherchierten die Jugendlichen in Archiven und im Internet, befragten Wissenschaftler und Zeitzeugen. Dabei stießen sie auf bisher unerzählte Geschichten und erschlossen sich Zusammenhänge, die so kein Geschichtsbuch erklären kann. Das Projekt „überLAGERt“ zeigt, dass eine zeitgemäße lokale Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach wie vor wichtig ist.

ZDF-„logo!“-Redakteurin und Preisträgerin Romy Geiger betonte die Wichtigkeit einer Sendung, die Kindern die Welt erklärt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.ueberlagert.de

Der von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vergebene Waltraud-Netzer-Jugendpreis ist mit 1.500 Euro dotiert und zeichnet seit 2010 Jugendprojekte aus, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern.

Preis Gegen Vergessen – Für Demokratie

Die Kindernachrichtensendung des ZDF „logo!“ ist 2017 mit dem Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ ausgezeichnet worden. Stellvertretend für die gesamte Redaktion nahmen Redaktionsleiter Markus Mörchen und Schlussredakteurin Romy Geiger den Preis entgegen. Mit dem Preis wurde „logo!“ dafür ausgezeichnet, bei Kindern, aber auch bei einem erwachsenen Publikum Interesse für Politik und gesellschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Die Redaktion schaffe es, so die Jury, mit ihrer lockeren Ansprache den Nerv der Kinder zu treffen und dennoch ernsthaft wichtige historisch-politische Grundlagen zu vermitteln.

Bei der Preisverleihung am Abend des 25. November 2017 im Haus der Region Hannover sagte Eberhard Diepgen, stellvertretender Vorsitzender von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.: „Einiges in der Darstellung der Themen bei ‚logo!‘ ist so viel präziser und so viel sorgfältiger recherchiert als in anderen Medien. Es ist da nur sinnvoll, dass Erwachsene diese Sendung auch sehen, um komplexe Sachverhalte besser verstehen und einordnen zu können.“

In einer Gesprächsrunde zu Ehren der Preisträger betonte Romy Geiger, Kinder schätzten es, wenn es eine Sendung gebe, die ihnen die Welt erkläre und sie am Weltgeschehen teilnehmen lasse. Neue gesellschaftliche Herausforderungen, etwa der Zusammenhalt in Europa, seien auch eine große Herausforderung und Verantwortung für „logo!“, sagte Markus Mörchen. „Themen wie Europa sind nicht einfach zu erklären. Aber indem die Kinder uns mit ihren eigenen Fragen und Ideen immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen, helfen sie uns, Dinge besser verstehen und erklären zu können.“

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ wird seit 2005 jährlich vergeben. Das Preisgeld von 7 500 Euro stellt die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung zur Verfügung. ■

Redaktionsleiter Markus Mörchen nahm stellvertretend für die gesamte Redaktion den Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ entgegen.

Julia Wolrab ist wissenschaftliche Referentin von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und koordiniert das Projekt „Fachkräfteentwicklung“.